

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hirschstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Grapenstraße Nr. 5, durch die Zweigstelle, Sigarenstraße 11, Marktstraße 140, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Preis pro Stück 1.50 — Mt., monatlich 45.00 — Mt., von der Post abgeholt 48.00 — Mt. — Preis ins Haus 50.00 — Mt. z. z.

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 100.— Mt., auswärtige 120.— Mt., Anzeigen unter Text 100.— Mt., auswärtige 120.— Mt., Stellenangebote 20.— Mt., Familienangelegenheiten, Verträge, Veräußerungen, Wohnungsangelegenheiten 10.— Mt., kleine Anzeigen pro Wort 2.— Mt., das letzte Wort 1.— Mt., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis zum 11. Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hirschstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Immer tiefer ins Unrecht!

Weitere Befehlungen im Ruhrgebiet.

Essen, 15. Januar. Feldmarschmäßig gerüstet haben starke französisch-belgische Infanterie- und Artillerie-Regimenter den Vormarsch gegen ein friedliebendes Volk fortgesetzt. Die französische Presse beziffert die Gesamtstärke der jetzt zur Befehung der neu „eroberten“ Gebiete verwendeten Truppen auf drei Divisionen. Das mag das französische Kriegsministerium seinem eigenen Volk vorzulegen, die Bevölkerung am Rhein und an der Ruhr sieht an der Verschwendung und dem Aufwand, den hier der Militarismus treibt, daß die Truppenstärke bedeutend höher ist.

In den ersten Vormittagsstunden wurden die Bahnstationen auf der Strecke von Essen nach Bochum besetzt, weitere Landgebiete blieben bisher noch verschont. Bochum selbst ist von den „Siegern“ gegen Mittag „eingegenommen“ worden. Wie überall, wurden auch hier der Bahnhof, die Post und andere wirtschaftlichen Behörden unter die Kontrolle der französischen Besatzung gestellt. Raum war der Rechtsbruch vergrößert, als auch schon der Belagerungszustand verhängt wurde — trotzdem aber die Ankündigung, daß eine Einschränkung der Freiheitlichen Rechte der Bevölkerung nicht erfolge. Achlos sind die Truppen von der Bevölkerung empfangen worden, die gegen die militärische Aktion protestierte, — aber schon von blaugrauen Eindringlingen umgeben war. Erst gegen Abend bildeten sich auf den Hauptverkehrsstraßen Züge, die unter „Deutschland, Deutschland über alles“, die „Wacht am Rhein“ und fortgesetzten Hochrufen auf Deutschland die Stadt durchzogen. Die Franzosen schritten nicht ein.

Unter Zurücklassung einer starken Stadtwache fehlten die Haupttrupps der französisch-belgischen Truppenverbände in Bochum den Vormarsch in der Richtung auf Dortmund fort. Starke Verstärkungen transportierten sie mit der Eisenbahn nach. Die Züge mußten von der Eisenbahndirektion auf Befehl zur Verfügung gestellt werden. Daß dieser Befehl, der zu großen Verspätungen für die nach Mitteldeutschland fahrenden Züge und damit zu Verkehrsstörungen in ganz Deutschland führte, jeder wirtschaftlichen Vernunft widerspricht, begreift die Welt — nur Boinears nicht. Für ihn ist die Lüge die Basis seiner Existenz. — Abends 7 1/2 Uhr war Dortmund noch nicht besetzt. Bis zu den Vorstädten war aber der Rechtsbruch bereits erweitert worden. Damit stehen, abgesehen von einzelnen Bezirken, die ganze Rheinprovinz und außerdem der wirtschaftlich wichtigste Teil des Tales unter Aufsicht französischer und belgischer Kanonen und Maschinengewehre. Hundert französische Journalisten, für die in Essen besondere Zimmer auf Kosten des deutschen Volkes beschlagnahmt wurden, sollen Gelegenheit nehmen, sich von diesem Wahnsinn zu überzeugen. Da die Aktion vorerst von der französischen Regierung bezahlt wird, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß auch diese Herren die Begriffe „militärisch“ und „wirtschaftlich“ ebenso schwer auseinanderzuhalten verstehen, wie ihr Herr und Meister in Paris.

Die Franzosen und Belgier begründen ihren neuen Vormarsch mit der passiven Resistenz der Unternehmer und Arbeiter, die von der Regierung in Berlin aufgefordert sein sollen. Natürlich ist das nur eine faule Ausrede. Noch bevor Poincaré entgegen der Erklärung seines Beamten Coste die Bezahlung der zu liefernden Kohle rückgängig machen ließ und noch bevor die Weigerung der Zechenbesitzer, aufgrund der Anweisung des Reichskohlenkommissars weder bezahlte noch unbezahlte Kohlen zu liefern, ausgesprochen wurde, war der Vormarsch von Paris aus befohlen. Das geht klar und deutlich aus der Pariser Presse vom Sonntag hervor. Vorläufig werden die Zechenbesitzer jedenfalls trotz fortgesetzter Drohungen keine Kohlen liefern. Am Dienstag beabsichtigen die Arbeitgeber und Arbeitnehmer über die Verweigerung der Kohlenlieferungen eine gemeinsame Konferenz in Düsseldorf abzuhalten.

Bochum besetzt.

Essen, 15. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die letzten wirtschaftlichen Mißerfolge haben die Franzosen und Belgier jetzt durch neue militärische Maßnahmen auszuweichen.

Man scheint sich das in Paris sehr einfach vorzustellen und ist anscheinend der Auffassung, daß durch die Befehung neuer Gebietsanteile und die vollständige Abschneidung des gesamten Industriegebietes von Deutschland sowohl die deutsche Arbeiterschaft wie die Unternehmer und Behörden, vor allem die Regierung in Berlin, den französisch-belgischen Ansprüchen gefügig machen werden. Die staatlichen Zechen bei Buer, Westerkamp, Bergmanns Glück und Scholven fallen seit Sonnabend ebenfalls in das besetzte Gebiet. Inzwischen werden neue Truppenbewegungen gemeldet, die darauf schließen lassen, daß man im Begriff ist, in erster Linie die stark mit Bergwerken versehenen Gebiete zu besetzen.

Um 12 Uhr mittags standen die französischen Truppen unmittelbar vor Bochum, das eine Stunde später besetzt wurde. Bottrop war bereits besetzt. Alle Anzeichen lassen heute darauf schließen, daß man unter dem Vorwand der Nichtbefüllung von Reparationslasten, wie sie von der Regierung in Bezug auf Belgien und Frankreich ausgesprochen wurden, bis nach Dortmund und Hamm marschiert.

Die Franzosen vor Dortmund.

Dortmund, 15. Januar. Im Stadtteil Dorstfeld sind zwei französische Offiziere, zwei Unteroffiziere und zwei Mann eingetroffen. Der Ort Mengede, 15 Kilometer von Dortmund, ist von einer starken Abteilung Franzosen besetzt worden, ebenso Marten.

Zusammenfassend merkt das WZ: Die bereits gemeldeten Vormarschbewegungen der Franzosen werden nunmehr rasch durchgeführt. Durch das ganze Industriegebiet und bis an die Tore Dortmunds stehen im Laufe des heutigen Tages die französischen Kolonnen vor. Die Bürgermeister der besetzten Ortschaften traten sämtlich den fremden Eindringlingen mit ruhiger Würde entgegen und legten härtesten Protest gegen die widerrechtliche Befehung ein. In Bochum soll nach Ankündigung des französischen Generals ein Regiment untergebracht werden. Bestimmt als besetzt werden bisher von wichtigeren Ortschaften, Langendreer, Witten, Herne, Redlinghausen und Wetter gemeldet.

Die Kohlenlieferung eingestellt.

Bei den Besprechungen, zu denen die Franzosen am Sonnabend die Zechenbesitzer nach Essen eingeladen hatten, haben diese, wie berichtet, sich wegen einseitiger Kohlenlieferungen an Frankreich und Belgien ausdrücklich vorbehalten, daß solche Lieferungen nur gegen Barzahlung erfolgen könnten und daß nicht dem entgegenstehende Verfügungen des Reichskohlenkommissars erlassen würden. Ein solcher Widerspruch des Reichskohlenkommissars ist alsbald erfolgt. Eine offiziöse Wolffmeldung aus Berlin besagt: Der Reichskohlenkommissar hat, nachdem er von den Verhandlungen in Essen am Sonnabend Kenntnis erhalten hatte, noch am Sonnabend mit Rücksicht auf den französisch-belgischen Einbruch in das Ruhrgebiet ausdrücklich die Lieferung von Kohlen und Koks an Frankreich und Belgien auch für den Fall der Benzinspaltung und Barzahlung durch die Staaten telegraphisch verboten.

Auf dieses Verbot des Reichskohlenkommissars hin haben sämtliche Zechen die Kohlenlieferungen an Frankreich und Belgien einstellen lassen.

Keine Uebererschichten mehr.

Essen, 15. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Wie unser Sonderkorrespondent erfährt, verweigern die Bergarbeiter anlässlich der Befehung des Ruhrgebietes ab heute, die Uebererschichten zu verfahren. Diese Weigerung erstreckt sich nur auf das besetzte Gebiet. Die Bergarbeiter haben eigenhändige Anschläge an ihre Kollegen in den Gruben gerichtet, in denen aufgefordert wird, keine Uebererschichten mehr zu verfahren.

Der halbständige Proteststreik.

Essen, 15. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die große Stadt der Arbeit, die das neubefetzte Gebiet bildet, ist am Montag vormittag 11 Uhr auf eine halbe Stunde verstummt. Das war der heftigste Protest der Arbeit gegen die französisch-belgische Gewaltpolitik. Viele Hunderte von Arbeitern legten Schlägel und Eisen weg, Dampfmaschinen versagten den Dienst, das Räderlaufen, das als ewige Mühseligkeit über dem ganzen Bezirk liegt, steht aus. In Essen, Oberhausen, Gelsenkirchen und Witten, die die wichtigsten Zentren des Ruhrgebietes heißen, zerstörten die Kassen der Kohlenverkäufer den Handel. Die Kohlen summe mußte von den Gewaltigen gelassen werden, die heute über den größten Teil des Ruhrgebietes herrschen. Sie haben, was die Wirkung gewesen, als hätte Demonstrationen stattgefunden, sein können.

Die Vermittlung des Arbeiterrates der Firma Krupp hatten wir Gelegenheit, den halbständigen Generalstreik in diesem Gebiet zu beobachten. Dort wird von 53.000 Arbeitern jeden Tag eine Fülle von Maschinen und Werkzeugen von der „Kruppschen“ Sonde des Chirurgen bis zur Lokomotive und zum Ringelbagger geleistet.

In Bochum, wo am 11. Uhr die Arbeiter von allen Seiten her, die Arbeit verarbeitete Männer und jüngere ver-

sammelten sich. Der Vorsitzende des Arbeiterrates im blauen Mittel betonte: wir sind Deutsche und werden Deutsche bleiben trotz der französischen Besatzung und des Frankens. Einige Zusammenstöße ist jetzt die Parole.

Die riesenhafte Lokomotivwerkstatt von Krupp, eine der größten Deutschlands, aus der monatlich 30 bis 35 Lokomotiven herausgehen, drohte am Vormittag von tausend flehigen Hammer schlägen und dem Surren der Transmissionen. Punkt 11 Uhr stakete der sinnverwirrende Rhythmus der Arbeit, die gigantische Halle verstummt. Die Tausende versammelten sich, um nochmals geschlossen und entschlossen ihren Protest gegen die Gewalt kundzutun.

Auf der Zeche „Salzer“ ist alles vorbereitet. Auf das Signalzeichen wird das ganze Werk stillgelegt. Nur die Wasserhaltung und Weiterführung bleibt im Betrieb. Unter Tag und über Tag steht die Belegschaft mit verstrickten Armen an ihren Arbeitsstätten. Kein Schlag geschieht. In einer großen Betriebsabteilung hält ein bekannter Arbeiterführer eine kurze Ansprache. Es herrscht unter den Arbeitern eine entschlossene Stimmung.

Vor 11 Uhr erschien im Direktionszimmer der Verwaltung der Vertreter des französischen Ortskommandanten und verlangte den Betriebsrat zu sprechen. Erst nach Beendigung des Streiks wurde dem französischen Militär eine Aussprache zugelassen.

Aus den anderen Teilen des Industriegebietes wird ebenfalls gemeldet, daß der Parole der Gewerkschaften eifrig Folge geleistet wurde. In allen größeren Städten wurden die Läden in der angegebenen Zeit geschlossen, die Sirenen pfeifen und die Glocken läuteten. In Bochum wurden von der Arbeiterkraft auf den Straßen sämtliche Fuhrwerke und Automobile angehalten.

Die verbotene Arbeitsruhe.

Duisburg, 15. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Im Gebiete des Brückentores Duisburg ist die Arbeitsruhe verboten. Ebenso wurde das Anlassen der Gebläse und Glockenläuten „für immer“ untersagt. Trotzdem ertönten die Sirenen Punkt 11 Uhr. Überall wurde abgestoppt. Duisburg lag still. Es war ein übermächtiger Anblick, als die Kräne, Elevatoren und Ripper plötzlich mit hartem Knack ihre Arbeit einstellen und beladen oder umhelfen überall ihre Last in der Luft schweben ließen. Die Geschäfte waren zum großen Teil geschlossen. Auch der Straßenbahnbetrieb ruhte. Auf den Straßen war Sonntagsverkehr.

Verbotene und heilige Plakate.

Essen, 15. Januar. Der Befehlshaber der 47. französischen Infanterie-Division hat der deutschen Polizei einen Befehl übermittelt, die öffentlichen Anschläge mit den Beschlüssen der französischen Kommunisten gegen die Ruhrbefehung von den Plakataleulen zu entfernen.

Wegen angeblicher Vernichtung zweier französischer Militärplakate hat dieser General angeordnet, daß die Plakate sofort ersetzt werden und daß als Strafmaßnahme ein deutscher Polizeiposten ständig, Tag und Nacht, die Stelle, wo die Plakate vernichtet worden sein sollten, bewacht. Gleichzeitig wird für die Wiederholung derartiger Fälle die gleiche Strafmaßnahme angekündigt und die Polizei mit strengeren Maßnahmen bedroht, falls ihre Nachlässigkeit festgestellt werden sollte.

Französischer Kriegsbericht.

Paris, 15. Januar. Das Kriegsministerium veröffentlicht über die militärische Lage im Ruhrgebiet folgenden Bericht: Die französischen Truppen im Ruhrgebiet und in Düsseldorf setzten die Durchführung des vorliegenden Plans fort und sind heute vormittag in allgemeiner Richtung auf Bochum vorgerückt. Heute werden sie sich auf der Linie Werden-Hattingen-Herne-Heinrichsburg-Redlinghausen-Bottrop befinden und links in Richtung mit der belgischen Abteilung befinden. In dieser kommandiert General Scourys, im Norden General Caron.

Gebt ihr nicht, dann nehmen wir!

Paris, 15. Januar. Wie „Le Temps“ mitteilt, wurde in der heutigen Ministerkonferenz beschlossen, wenn die Bergwerksbesitzer im Ruhrgebiet ihre Haltung nicht änderten, die Kohlen- und Koks-mengen, die für die Reparationen erforderlich seien, durch Requisitionen zu beschaffen. Die Angelegenheit wäre dann nicht mehr allein Sache des Ingenieurs Coste, es hätte General Degoutte eingzugreifen.

Der Raubplan wird weiter ausgesponnen.

Die „Vossische Zeitung“ will von amtlicher Pariser Stelle am Montagabend die Bestätigung erhalten haben, daß die Gründung eines autonomen Kohlenyndicates und die Schaffung eines eigenen Zahlungsmittels für das Ruhrgebiet von Frankreich geplant werde. Doch würden die in Aussicht genommenen Maßregeln einseitigen streng geheim gehalten.

Vor ernstern Verkehrsstörungen.

Nach den in Berlin vorliegenden Meldungen ist für die nächsten Tage mit einer ernsthaften Störung des Verkehrs im Ruhrgebiet zu rechnen. Infolge des Wechsels der Reichsregierung, wonach keine Reparationshilfe an Frankreich und Belgien geleistet werden dürfte, kamen sich die Wagen auf den hauptsächlichsten Verkehrs- und Verschleißbahnhöfen herum, daß ihre Fortführung und damit die völlige Desorganisation des Verkehrs unvermeidlich ist.

Ein blutiger Zusammenstoß.

Bochum, den 15. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Im Verlauf der nationalistischen Demonstration, die heute Abend um eine Stunde begann, kam es bei der Begegnung mit einem Zusammenstoß mit den aus eingetragenen Besatzungstruppen. Ein hundert junger Deutschen, die als Mitglieder des Bismarckbundes bezeichnet wurden, versammelten sich vor der Realschule und sang „Siegfried wollen wir Frankreich schlagen“. Die Franzosen gaben eine Salve von 25 Schuß ab; ein Mann fiel tot auf die Straße, ein anderer wurde verletzt. Die Menge flüchtete.

Ein Dollar (vorbörslich) 15000 Mark

Textil-Großhandel

G. Koenigsberger
Kleiderstoff-Großhandlung
Breslau I, Schloßstraße 5.
Fernsprecher Ring 5265.

Lissner & Dreßler, Breslau
Horrenstraße 2, parterre und I. Etage
Wasche- u. Schürzenfabrik mit elektr. Betrieb
Webwaren-, Trikotagen-,
Wollwaren-Großhandlung
Lagerbesuch stets lohnend.

Brintzer & Co., Breslau I
Herrenstraße 3/4 - Telephon Ring 5749
Futterstoffe
für Konfektion und Maß-Schneiderei

Tuchgroßhandlung
Kauffmann & Schnur
Beste Bezugsquelle
für Schneider und Wiederverkäufer
Breslau, Blücherplatz 20

Tuchhaus Hinke & Co.
Inh.: Emil Hinke
Herrenstoffe, Damenstoffe, Futterstoffe
sowie Leinen- und Baumwollwaren
en gros - en détail
Breslau I, Ring 60, Telefon Ring 11416

Jul. Isaksohn
Breslau, Graupenstraße 12 - Telephon Ring 6275
Herrenstoffe- und Baumwollwaren-
Großhandlung

Kierski & Grünbaum
BRESLAU, Karlstraße 21
Telephon Ring 4929 - Telegr.-Adr.: Kierskibaum
Manufaktur - Baumwollwaren - Futterstoffe
Lagerbesuch lohnend

Siegmund Cohn
Kurz- und Wollwaren en gros
Breslau, Schloßstraße 11, Telefon 4203

M. SCHWERIN
BRESLAU Gegründet 1846 KREUZBURG OS.
Antonienstr. 2/4
Kurz- u. Wollwaren, Trikotagen
en gros.

Eugen Herlitz & Co., Gartenstraße 69/71
Telephon Ring 320
Herren- und Damenartikel
Spezialität: Herrenhüte und Gammimäntel
en gros - en détail

Robert & Julius Bentscher
BRESLAU
Weiß- und Wollwaren, Strickgarne en gros
Handelsstätte Pokoyhof

Siegmund Freund
Strumpfwaren - Trikotagen - Strickgarne
Großhandel
Ring 4 - Tel. Ring 1777

Schweltzer & Seeliger
Schuhwaren-Großhandlung
Breslau I
Reuschestraße 51 (Niepoldshof)
Fernruf Ring 1793

Emil Grodnick
BRESLAU I Karlstraße 40/41
Konfektion- und
Schuhwaren-Großhandlung
Ständig große Partie-Posten am Lager

Adler & Co.
Kurzwaren - Knöpfe - Besätze
Breslau Karlstraße 12 Tel. Ring 8324
Ständiger Musterlager der Firma
Carl Cohn, Berlin 3, Annaberg

Banken und Industrie

Direction der Disconto-Gesellschaft
Filiale Breslau
Zwingerplatz 3
Postcheckkonto Breslau 47600 Fernsprecher: Ring 530, 6522, 6528, 6572, 6823,
7173-7177, Ohle 6888
Bankmäßige Geschäfte aller Art / Kapital und Reserven Mk. 1200000000

Dresdner Bank Filiale Breslau
Tautenzionstraße 4/5
Depositenkassen:
Kasse Ring: Ecke Ring u. Schweidnitzer Str. Kasse C: Mathiasstr. 6, Ecke Rosenthaler Str.
Kasse A: Neue Schwidn. Str. 5, Ecke Gartenstr. Kasse D: Graupenstraße 6/10
Kasse B: Königsplatz 4, Ecke Friedr.-Wilh.-Str. Kasse E: Kais.-Wilh.-Str. 94, Ecke Goethestr.
Kasse F: Ohlauer Straße 28, Ecke Christophoriplatz

v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V
Tautenzionstraße 5
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Reichsbank-Girokonto Postcheck-Konto Breslau 40800 Telefon Ring 7876-7879

Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Breslau
Kapital und Reserven: 1050000000 Mark
Hauptgeschäft: Breslau, Ring 30 Fernsprecher: Amt Ring 5570 bis 5577, 8880 u. 8881
Dep.-Kassen: A. Tautenzionplatz 1 D. Gartenstraße 2
B. Mathiasstraße 9 E. Klosterstraße 12
C. Friedrich-Wilhelm-Straße 14 G. Schlachthofbörse, Frankfurter Straße 102/8

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterrecht. C. Ohne Gewähr.

Breslau-Hauptbahnhof

Abfahrt	S = Sonntags.	Ankunft
Richtung Glatz-Mittelwalde		Richtung Glatz-Mittelwalde
Bahnhof 4.		Bahnhof 4
Mittelwalde 605 1030 236 633		Mittelwalde 1018 1134* 228 554 944
Kudowa-Landek 709*		Camenz 733
Strehlen 186 607		Strehlen 621 1012
Camenz 1110		Richtung Charlottenbrunn
Richtung Charlottenbrunn		Bahnhof 5
Bahnhof 5.		Schweidnitz 718 954
Gnadenfrei 546 609 211 600 624		Charlottenbrunn 921 828
Charlottenbrunn 609 1026 244 624		Gnadenfrei 1010 153 944

* Beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.

Alfons Kraemer :: Breslau 1
Blücherplatz 20
Leistungsfähigstes Haus für Büro-Ausstattungen
„Urania“-Büro- u. „Perkeo“-Reise-Schreibmaschinen, „Urania-Vega“, rechnende Schreibmaschinen.
Telephon Ring 5967 Erstkl. Vervielfältigungs-Apparate, Registraturen, sämtl. Bürobedarf Telephon Ring 5967
Reparaturwerkstatt für alle Büromaschinen Ring 5967

Marcus Nelken & Sohn
Breslau Gegründet 1819
Schweidnitzer Straße 54 Taubenstraße 34
Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Robert Bell
Bankhaus
BRESLAU I, Albrechtstraße 54
Filialen: Oels, Ohlau und Strehlen in Schlesien

Jaffé & Co.
Bankhaus gegründet 1830
Fernsprecher Ring 485
BRESLAU I, Blücherplatz 20

Louis Schnitzer
Sonnen- und Regenschirm-Fabrik
vormals Nossen & Co.
BRESLAU I Reuschestraße 66

Georg Friedländer
Spezialität: Sport-Konfektion
BRESLAU I Herren-Kleiderfabrik Reuschestraße 37/38

Nathan Levy
Inh. Bernh. Graetz - Gegründet 1830
Herren-Kleiderfabrik
BRESLAU I - Reuschestraße 51 (Niepoldshof) - Telephon Ring 6656

Feig & Schüffan
Karlstraße 28 BRESLAU Tel. Ring 5080
Kleiderstoffe - Baumwollwaren

Adolf Wolff, Breslau, Karlstraße 44
Tücher- und Kleiderstoff-Großhandlung Telephon Ring 2225 (Nbst.)

Kleider-Mäntel-Fabriken

Knobloch & Rosenmann
(früher Arnold Karfunkelstein)
Herren- und
Knabenkleiderfabrik
BRESLAU I, Büttnerstraße 28/31

Widauer & Zerkowski
Herren-Kleider-Fabrik
BRESLAU I
Schweidnitzerstr. 28III :: Schloß-Café-Gebäude
Fernsprecher Ring 1458
Telegr.-Adr. Zerkowid

Seidemann & Co., Breslau
Fernruf Ohle 1623 - Büttnerstraße 32-33
Fabrik für Leinen, Lüsterkonfektion, Fantasie-
westen, Westongürtel, Promenaden-Gamaschen
Verkauf nur an Groß- und Kleinhändler

Silbermann & Co.
Damenmäntel-Fabrik
Spezialität: Backfisch- u. Kinder-Konfektion
Breslau, Ring 60. Telephon Ring 2186

L. Marcus
Herren-Kleider-Fabrik
Breslau I, Ring 60. Fernsprecher: Ring 5332.

MACHOL & HIRSCH
Herren-Kleider-Fabrik
Breslau, Antonienstraße 2/4.

Leipziger & Goldmann
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
*
BRESLAU, Antonienstraße Nr. 2/4.

Kunert & Co.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Breslau I, Ring 46, I

Gustav Riedel
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Breslau I, Büttnerstraße 4 I, Tel. Ring 8372

Drucksachen aller Art
für
Banken - Industrie
Großhandel - Gewerbe
und Privatbedarf
Liefert in jeder gewünschten Ausführung

Volkswacht-Buchdruckerei
Breslau 2, Flurstraße 4/6

Eduard Jacob
Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik
Breslau, Schmiedebrücke 46/47. Tel. Ohle 484.

1872 **50** 1922
Carl Pulvermacher - Breslau
Büttnerstraße 1 Elisabethstraße 4
Wasche-, Schürzen- und Kinderkleiderfabrik

Kierski & Co.
Krawattenfabrik - Westenfabrik
Breslau, Junkernstraße 9

Wäschefabrik Grünsegel Barthold Josef
Breslau, Reuschestraße 2
Fabrikation feiner Herrenwäsche
Oberhemden, Tag- und Nachthemden, Schlaf-
anzüge, Kragen, Servietten, Manschetten

Julius & Stefan Cohn
Breslau, Reuschestraße 51
Fernsprecher Ring 3460
Abt. I:
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
Abt. II:
Säcke und Plauenfabrik

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 16. Januar.

Bereinigtes Sozialdemokratisches Partei.

Der Frauenkurs für Gemeindepolitiker beginnt Freitag, den 19. Januar, abends 7 Uhr im Zwinger-Saal...

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer und Lehrerinnen. Freitag, den 19. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus...

Freie Elternvereinigung. Mittwoch, den 17. Januar, findet im Zimmer 5 des Gewerkschaftshauses...

Wert ihr was?

Im hochfahrenden Tone des Bolschewikers beschäftigt sich Dr. D. Potokyn, Redakteur des Mittelböhmerischen Handelsblattes, mit der Breslauer Straßenbahnfrage...

Da die Konzession abgelaufen ist, wird die Stadt natürlich den Betrieb übernehmen müssen...

Auf unserer Stadtoberhaupt lastet schwer die Sorge um die Ernährung, die finanzielle Lage und die Bedürfnisse der Bevölkerung unserer Stadt...

Wertet ihr, wie die Kapitalisten bereits zur Nebenregierung auf dem Rathaus drängen, wo sie demnach ganz zu herrschen hoffen?

Der Protest des Bürgerblocks. Im Konzerthaus wurde am Sonntag nach neben vom Geheimrat Hellreich...

Vom Arbeiter-Bildungsausschuß. Die Lehrkräfte in Deutsch, Rechnen, Esperanto, Englisch, Französisch und Russisch vom Vorjahre...

Arbeitervon Breslau! Gebt acht auf das, was sich spinnelt! In der Zeitschrift der Arbeitervereine...

Deutscher Eisenbahner-Verband. Mittwoch, den 17. Januar, nachmittags 6 1/2 Uhr, findet im Zimmer 10...

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Mittwoch, den 17. Januar, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale...

Buchhandlung zum Altkauf anzubieten, um somit den ärmeren Teilnehmern an unseren Veranstaltungen die Möglichkeit zu geben...

Morgen Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, wird Universitätsprofessor Dr. Ferdinand Pax einen Vortrag über 'Gesetze und Vererbung bei Pflanzen, Tieren und Menschen' halten...

Programme zum Preise von 40 Mark sind noch in der 'Volkswacht'-Buchhandlung, Graupenstraße Nr. 7...

Polizeiliche Gewissenhaftigkeit.

Die Automobile des 'Vorwärts' sollen sich, wie uns mitgeteilt wird, der besonderen liebevollen Aufmerksamkeit gewisser Schupo-beamen erfreuen...

Wäre der Angeklagte ein böser Mensch, würde er gegen A. Strafantrag wegen Fahrlässigkeit oder ähnl. Stellung...

Ein anderer Fall vom 8. Januar. Da wurde das 'Vorwärts'-Auto früh 7 Uhr 20 Min. auf der Brüderstraße 10 Minuten angehalten...

Aussichtlicher Weiterbericht. Der südliche Ausläufer der im hohen Norden liegenden Depression hat bei seiner ostwärts gerichteten Fortbewegung Niederschläge gebracht...

Achtung! Arbeiter-Samariter der Kolonne Breslau! Montag, den 22. Januar, abends 7 Uhr, findet im Zimmer 3 des Gewerkschaftshauses unsere ordentliche Generalversammlung statt...

Beihilfe für tschechoslowakische Invaliden- und Altersrentner. Das tschechoslowakische Konsulat in Breslau...

Der Bezirk Orlauer Loh der Bundes der Kinderreife. Am Mittwoch, den 17. Januar, abends 8 Uhr...

Vortrag Bend über die Diktatoren. Freitag, den 19. Januar, wird bei Gelegenheit der Generalversammlung der Schlesischen Gesellschaft für Erdkunde...

Eine Bedienungskraft als Diebin. Am 12. Januar mietete eine Hausfrau von Ohlauufer 37 eine Bedienungskraft...

Wohnung gekündigt. Haben Einbrecher in der Nacht zum 8. Januar Matthiasplatz 14. Sie haben mit sich genommen...

Bereinstalender.

Deutscher Eisenbahner-Verband. Mittwoch, den 17. Januar, nachmittags 6 1/2 Uhr, findet im Zimmer 10 des Gewerkschaftshauses eine Versammlung...

Gewerkschaftsbewegung.

Lohnbewegung im Holzgewerbe.

Am Freitag nachmittags nahmen die Holzarbeiter Stellung zu den am Donnerstag in Stralsberg stattfindenden Verhandlungen. Der Bericht erstattete Kollege Kuntze...

Die Arbeitgeber haben ab 13. Januar 35 Mark und ab 20. Januar weitere 35 Mark in der Spitze bewilligt.

Die Versammlung nahm einen stimmigen Verlauf. Einige Diskussionsredner prüften die Verhandlungsmittelglieder stark an...

In Anbetracht dessen, daß eine Friedensmark auf über 1000 Papiermark gelunken ist, nimmt die heutige außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes...

In Lohn Differenzen und Streit

Stehen die Kartellmitglieder bei der Firma L. Heine, Parkettfabrik, seit dem 2. Januar.

Mit den anderen Parkettfirmen ist mit dem Deutschen Holzarbeiterverband eine Einigung schon am 20. Dezember über den Vertrag, Lohn und Abford. herbeigeführt worden.

Der Streit in den Brauereien beigelegt.

Der Streit in den Brauereien ist durch Schiedspruch beigelegt. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen. Den Herren Gastwirten, die sich darüber aufregten, daß die sauren Brauereiarbeiter 25 000 Mark pro Woche fordern...

Der Schiedspruch, unter dem Vorsitz des Gewerkschaftssekretärs Wislisch gefällt, zeitigte folgendes Ergebnis:

Für die Zeit vom 28. Dezember 1922 bis 10. Januar 1923 erhalten die gelernten, verheirateten Arbeiter einen Wochenlohn von 18 000 Mark, das Jahresspöndel einen solchen von 17 750 Mark...

Die Elektrische Straßenbahn Breslau vor dem Schlichtungsausschuß Breslau-Stadt.

In einer Streitfrage des Verkehrsverbundes gegen die Elektrische Straßenbahn Breslau, die dieser Tage vor dem Schlichtungsausschuß Breslau-Stadt unter dem Vorsitz des Magistratsrats Dr. Thiede stattfand...

Am 1. bis 15. Januar 1923 tritt zu den letzten Dezember 1922 ein Stundenzuschlag von 33 Mark für jede Arbeitsstunde.

Fußball-Sport.

Table with columns: Resultate vom Sonntag, den 14. Januar. Teams listed include Sparta I, Sparta II, Stern I, Stern II, West I, West II, etc. with scores.

Bezirksnachrichten.

Spieleränderungen für den 21. Januar: S. f. S. II - Stern II nicht 230 Uhr, sondern 1030 Uhr S. f. S. II. Sparta II - S. f. S. III nicht 1230 Uhr, sondern 9 Uhr S. f. S. II.

Briefkasten.

Allen Anfragen muß eine Bezugskennung folgen. Fernsprechnummern sind in den Briefen anzugeben. Sprechstunde der Redaktion nachmittags von 12 bis 1 Uhr.

Hotels : Cafés : Restaurants

Hotel-Restaurant Riegner
Königsstraße 4, an der Schweidnitzer Straße
Gute Küche / Pilsener und KISling-Biere

Café Tauentzien

Bes. F. Flahndorfer :: Tauentzienplatz 16
Telefon Ring 4485
Vornehmes Familien-Café
Eigene Konditorei
Täglich ab 1/2 5 Uhr: Konzert

Theater-Café und Conditorei

am Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Täglich Nachmittag 4 1/2 Uhr
Willy Neumann-Quartett

Konditorei und Café

Paul Pfeffer
Junkernstraße 16
Renommieretes Bestellgeschäft

Konditorei und Café

L. Hirschlik
Reuschstraße 11-12
Telephon Ring Nr. 6276

Gustav Bader

BRESLAU I
Ohlauerstraße 33

Conditorei und Café

Bestellgeschäft

Conditorei und Café

Cari Obst
Neue Taschenstraße Nr. 1a
Ecke Schweidnitzer Stadtgraben



Bestellungen durch Auto frei Haus.

Conditorei Brunies

Inhaber: August Jacobi
Breslau, Junkernstraße 1-3 Ecke Bücherplatz
Gegründet 1854
Fernsprecher Amt Ring 547 Postcheck-Konto Breslau 3871

Bäckerei und Café

Vinzenz Adler
Nikolaistraße 71 Telefon 5715

Conditorei Lachmuth

Breslau, Büttnerstraße 34, gegenüber Kreuzberger
Angenehmer Familienaufenthalt



Die Theater der Unterhaltung

Reichshallen

Neue Schweidnitzerstraße 16, an der Gartenstraße
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und Theaters
Großer Mittagstisch
von 12-3 Uhr
Abends Konzert / Herrlicher Garten
Oekonomie: Stadtkoch Hubertus Böhme

Mampe-Stuben

Hammel 54, an der Schweidnitzer Straße Tel. Ring 2325

Genossenschafts - Brauerei

Hubanstraße Nr. 44/48
Telefon Ring 1538
empfiehlt
ihre wohlschmeckenden
und bekömmlichen Biere

Schirawan Jubiläumsmarke
Schirawan Edelkäse
alles bereit

Carl Schirawan, Breslau

Schlesische Fahrrad-Industrie

Emallierung / Werkstoff / Verzinkung
Fahrräder u. Motorräder

Nikolaistraße 68, Ecke Büttnerstraße
Matthiasstraße 2, An der Oderwache

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz D. Ohne Gewähr



Modehaus A. Bielschowsky

Schmiedebrücke 29 BRESLAU Taschenstraße 3/4
Damen-Konfektion · Wäsche · Kleider · Blusen · Strumpfwaren
Großes Lager Billigste Preise Nur gute Qualitäten

Thomson *Spitzmann*
Lyons *Johann Wilhelm*
Wolff *Junkernstraße 21* *Ainsworth*

R. Hauschner Nachf.
Inh.: Max Sacher
Nikolaistraße 16/17
Oberhemden Sporthemden Krawatten Arbeitshemden Monteurbusen Socken · Strümpfe

L. Prager, Albrechtstraße 51
Herren- und Knaben-Moden
Maßanfertigung eleganter Herren-Garderobe

Strumpf Fuchs
Breslau, Schweidnitzerstr. 49
Grobe Strümpfe und auch feine für Arbeits und auch Luxusbeine

Abfahrt der Züge von Breslau-MB.
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben.
S = Sonntags; W = Werktags.

Richtung Glogau-Stettin.	Richtung Oels-Grarnbschütz.
Bahnsteig 4.	Bahnsteig 1.
Stettin 644* 740 808	Oels 487
Cästrin 1100	Freyhan 521 526 920
Grünberg 700	Kreuzburg 1114
	Cziasnau 610 950 248 618
	Rosenberg 1240 801*
	Vorortzug:
	Hundsfeld 340 W

* Beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.

Galerie Lichtenberg | **Kunsthandlung Th. Lichtenberg**
Tauentzienplatz 6 Junkernstraße 1/5
Monatlich wechselnde Ausstellung Reiche Auswahl in Wandschmuck in jeder Preislage

Metallbettstellen - Matratzen
Senking-Sparkochherde
für Kohle, Gas und Grud
„Original-Musgraves“ u. „Oranier“
Dauerbrandöfen - Kamine und Sparheizer
Beier & Olowinsky - Breslau I
Herrnstraße 81. Telefon: Ring 174 und 7171.

Haus- und Küchenmagazin, feine Solinger Stahlwaren, Geräte für Garten und Landwirtschaft
Gebrüder Friedrich Ia Werkzeuge für jedes Handwerk, Bau- und Möbelbeschläge, Ofenbau-Artikel
Schmiedebrücke 24, Ecke Messergasse, Telefon Ring 2250

Metallbettstellen für Erwachsene und Kinder, Kinderwagen, Klappwagen
E. Becker Daunen, Bettfedern, fertige Betten, Patent- und Polstermatratzen
Kupferschmiedestraße 4

Josef Jacobowitz, Breslau
Goldeneradegasse 17, Ecke Karlsplatz - Fernruf Ring 1427
Leinen u. Baumwollwaren, Fabrikation und Großhandlung, Wäsche- u. Schürzenfabrik

Kein Laden! **Holsteinische Margarine-Niederlage, Klosterstr. 20, Hof** Kein Laden!
Bill. Bezugsquellen für Margarine, Schmalz und Speisefette.
Einselverkauf direkt in der Niederlage Klosterstraße 20, Hof. Auf Haus-Nummer 20 achten!

Clarenmühle II Mühl & Co., Breslau X, Hinterbleiche 7
Weizen- und Roggenmühle
Telefon Ring 324. Bankkonto Dobersch & Bielschowsky, Breslau I. Postcheckkonto Breslau 28374

F. D. C. Iwand, Clarenmühle I
Vordorflische 1 - Telefon Ring 648
empfiehlt feinste Weizen- und Roggenmehl. Spezialität: „Clay-Mehl“.

Geschenke Kunstgewerbe „Schlesien“ Junkernstraße

Haushaltsbedarfsartikel

S. Beyer Nachf.
Ohlauer Straße 60/61

SPEZIAL-GESCHÄFT
in Glas, Porzellan, Haus- und Wirtschaftsartikeln
Gegründet 1902

Stegbert Nachschefes

Lederwaren, Luxuswaren, Reiseartikel
Breslau I, Schweidnitzer Straße 8
Telefon Ohle 6139

Pianos, Flügel, Harmoniums, erstkl. Fabrikate, höchste Vollkommenheit
Carl Quandt, Breslau I, Ohlauer Str. 45
Stimmen · Tol. Ring 10941 · Reparieren
Mäßige Preise Zahlungserleichterung

Berndt Flügel u. Pianos

Ring 8 - Telefon Ring 686

Grosspietsch Flügel, Pianos, Harmoniums
Schweidnitzer Stadtgraben 22, Telefon Ring 136

A. v. Taschitzki Nachf., Kriegerstraße 75
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte

Nawrath & Comp.

Möbelfabrik - Gartenstraße 86

Lebensmittel

Breslauer Wurstfabrik

G. m. b. H.
Breslau, Messergasse 25.

Schächterei u. Wurstfabrik

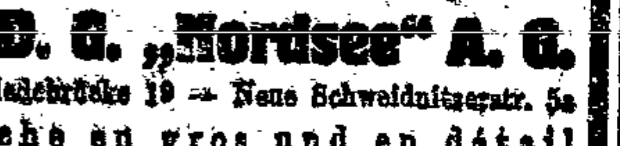
Fr. Glücksmann
Gartenstraße 37

HOBBACK CACAO
vorzüglich im Geschmack
Größter Nährwert

Holsteiner Pflanzenbutter ersetzt die Naturbutter
Pflanzenfett Bienenhonig
garantiert echt, kauft man am besten im Versandhaus bei
J. May sen.,
Büttnerstraße 6

Wer hilft bauen?

Jeder, der **Antellscheine** in beliebiger, durch 100 teilbaren Höhe zeichnet. Sie sind **Bausteine** für die dringend notwendigen **Eigenproduktionsanlagen** des



B. D. G. „Nordsee“ A. G.
Schmiedebrücke 10 - Neue Schweidnitzerstr. 5a
Fische en gros und en détail